

Informationen zur Nachrüstung von Rußpartikelfiltern in Diesel-Pkw (Stand: Januar 2007)

Derzeit sind als Partikelminderungssysteme PM-Katalysatoren (PM-Kat) und so genannte »offene« bzw. »ungeregelte« Partikelfilter auf dem Markt.

Bereits seit längerem bietet die Firma Twin-Tec (www.twintec.de) PM-Kats zur Nachrüstung an. Sie sind über den Autoteilehandel erhältlich und kosten ab 550 Euro zzgl. Mehrwertsteuer. Der Einbau dauert max. eine Stunde und kann in allen Werkstätten, die eine Abgasuntersuchung anbieten, vorgenommen werden.

Die »Twin-Tec-Rußfilterkats« (Markenname) eliminieren etwa 30 bis 50 Prozent der Partikelmasse (in Gramm pro Kilometer) jedoch einen höheren Prozentsatz der extrem kleinen und gefährlichen Feinstpartikel (Partikelanzahl). Das Lieferprogramm von Twin-Tec ist im Internet unter www.twintec.de/index.php?area=rfk&link=lieferprogramm abrufbar.

Vergleichbar in Filterleistung und Preis sind die Produkte des österreichischen Herstellers Remus (www.remus.at), dessen Lieferprogramm unter <http://www.remus.at/rfk-deu/> zu finden ist.

Die Firma HJS (www.hjs.com) hat den »City-Filter« (Markenname) entwickelt und liefert dieses Nachrüst-System seit Frühjahr 2006 aus. Der offene Filter von HJS weist einen höheren Wirkungsgrad als die Systeme von Twin-Tec und Remus auf. Das aktuelle Lieferprogramm von HJS findet sich unter www.hjs.com/download/Lieferprogramm.pdf.

Der Hersteller Oberland Mangold (www.oberland-mangold.de) hat angekündigt, im Februar »Partikel-Kats« (Markenname) u.a. auch für gängige Euro 1 und Euro 2 Modelle auf den Markt zu bringen. Die Firma VITKUS Abgastechnik (www.katshop.de/cms/front_content.php) stellt selbst keine Filter her, verfügt jedoch über ein umfangreiches Lieferprogramm (www.russfilter.info/cms/upload/pdf/lr.pdf).

Inzwischen sind Nachrüstsysteme der Hersteller Twin-Tec, HJS und Remus für den Betrieb mit Biodiesel freigegeben. Allerdings sollte nur dann Biodiesel getankt werden, wenn der Autohersteller für den jeweiligen Pkw eine Freigabe für Biodiesel erteilt hat.

Aufwändigere Nachrüstsysteme (sog. geschlossene oder geregelte Filter) können die ausgestoßene Partikelmasse um über 98 Prozent reduzieren. Damit sind sie so wirksam wie Partikelfilter in Neufahrzeugen. Sie garantieren somit das Unterschreiten der von der EU-Kommission festgelegten Norm für die ab 2009 verbindliche Schadstoffstufe Euro 5, die bei 5 Milligramm Ruß pro Kilometer liegt. Solche Systeme werden z.B. von HJS entwickelt, haben aber unter den derzeitigen politischen Rahmendbedingungen keine Marktchance.

Der VCD fordert die flächendeckende Einführung von Partikelfiltern gegen krank machenden Dieseleruß und die steuerliche Förderung für die Nachrüstung. Bei den Verhandlungen zur Bildung der großen Koalition wurde vereinbart und im Koalitionsvertrag festgeschrieben, die Nachrüstung von Diesel-Pkw mit Partikelfiltern steuerlich zu fördern. Aus Sicht des VCD sollte der Steuernachlass für eine Nachrüstung mit Systemen, die die gleiche Reinigungsleistung wie Filter in Neufahrzeugen erreichen (unter 5 Milligramm Partikel pro Kilometer), 600 Euro betragen.

Inzwischen gibt es einen abgestimmten Vorschlag der Bundesregierung und der Bundesländer, der für die Nachrüstung eines Diesel-Pkw mit Partikelfilter eine einmalige steuerliche Förderung in Höhe von 330 Euro vorsieht. Finanziert werden soll dieser Bonus über einen Aufschlag bei der Kfz-Steuer für ungefilterte Dieselautos in Höhe von 1,20 Euro je 100 Kubikzentimeter Hubraum. Die Regelung soll rückwirkend zum 1. Januar 2006 gelten. Noch läuft das Gesetzgebungsverfahren und entsprechend steht eine rechtsgültige Entscheidung noch aus, sie wird voraussichtlich Anfang März 2007 fallen.

Weitere Informationen zum Thema Rußpartikelfilter und Nachrüstung finden Sie auf unseren Internetseiten unter www.vcd.org/partikelfilter.html, bei der Deutschen Umwelthilfe (www.duh.de) und beim Wissenschaftsladen Bonn (www.wilabonn.de).

Der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) setzt sich seit 20 Jahren als gemeinnütziger Verein für einen sozial- und umweltverträglichen Verkehr ein. Seinen Mitgliedern bietet der VCD attraktive Serviceleistungen, von der Pannenhilfe über den Rechtsschutz bis hin zur ökologischen Altersvorsorge. Um sein Informationsangebot aufrecht erhalten und seine politische Arbeit fortsetzen zu können, ist der VCD auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Wenn Sie die verkehrspolitischen Ziele und Forderungen des VCD überzeugen, würden wir uns freuen, Sie als neues Mitglied begrüßen zu dürfen. Informationen zur Mitgliedschaft erhalten Sie im Internet unter www.vcd.org oder telefonisch beim VCD Mitgliederservice unter 030/280351-75.